



Ex-Muslime fordert Mei- nung und Rede Freiheit

Den Haag. Vertretern der Ex-Muslime
(Mina Ahadi, Ehsan Jami und Mariam



Foto :Matyam Namazi, Ehsan Jami, Mina Ahadi

Namazi) aus Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien haben am Dienstag in Den Haag eine «Europäische Erklärung für Toleranz» unterzeichnet. Sie forderten die Freiheit, sich vom Islam zu lösen, und appellierten an die europäischen Regierungen, ehemalige Muslime aktiv zu unterstützen.

Mina Ahadi betonte, dass im Islam das Tabu des Glaubensabfalls durchbrochen werden müsse.

EU-Regierungen zu tolerant gegenüber politischen Islam

Übergriffe auf Frauen und sogenannte Ehrenmorde kämen in Europa heute viel zu häufig vor, sagte Mina Ahadi während der von der konservativen EVP-ED-Fraktion veranstalteten Debatte in Brüssel, während der EU-Konferenz. Kinder dürften nicht zur Schule gehen oder würden gezwungen, ein Kopftuch zu tragen. Häufig würden solche Vorgänge als bloße kulturelle Besonderheiten etikettiert. Es sei nötig, gegen diese menschenrechtswidrigen Vorkommnisse gesetzlich vorzugehen.

Die ebenfalls Mahin Alipoor vom Zentralrat der Ex-Muslime in Skandinavien forderte, neben der Religionsfreiheit auch die Rechte der Atheisten in Europa sowie die Meinungsfreiheit weiter zu stärken. Sie verwies darauf, dass die Radikalisierung von Muslimen weltweit auch ein Ergebnis US-amerikanischer und europäischer Außenpolitik sei.

www.Ex-Muslime.com

10. Oktober :

**internationaler
Tag des
Protestes
Gegen
Hinrichtungen**



[http://
www.thirdcamp.
com/](http://www.thirdcamp.com/)

Die
'Dritte Kraft'

gegen den US-
Staatsmilitaris-
mus und den

islamischen
Terrorismus

Wieder mal ist die Welt Zeuge von einer „ Fatwa (nicht abänderbarer Befel) auf Ermordung „

Lars Wilks ist beschuldigt, dass er als Künstler und Karikaturist den Islam und dessen Gläubigen mit



Fotto: Mina Ahadi und Lars Wilks. Pressekonferenz / Stokholm

seinen Zeichnungen beleidigt hat.

Für solchen Verurteilung der islamisten genügt , nur ein Turban und der Schrei : „ Allah O akbar “.

Das Wesen von Islam: Frauenfeindlichkeit, Unter Drückung, Morde, Blinder Terror, ..., Steinigung , versetzt die zivilisierte Welt, in Angst und Schrecken , um ihre Macht auszuüben.

Das ist der gleiche Islam, der im Iran seit 28 Jahren seine Macht und Existenz durch Massenmorde , Hinrichtungen und Unterdrückung jegliche Widerstand und Protest, ermöglicht.

Das ist der gleiche Islam, der Bombenanschläge , in London, Madrid, Moskau, New York, Beirut, Iraq ,... ausübt.

Gegen solch tief primitive Barbarei von islamitischen Organisationen und terroristischen Taten islamistischer Organisationen, die sich weltweit vernetzt haben , muss die Welt sich mit Interessen an Menschen und deren Würde kämpfen; d.h.:

Unterstützung der säkularen Organisationen und deren Aktivisten;

Verbot religiöser Provokationen ; gesicherte Meinungs- und Redefreiheit .

Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen

In einer an den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen, drückte Hochkommissarin Louise Arbour ihre Sorgen über ernste Verletzungen des Rechts in der Demokratischen Republik des Kongos, Iran und Burma aus.

Sie sagte, dass es bei den Mitgliedern des Rates der Vereinten Nationen läge, zu tun, was sie können, um mit den Tätern von groben Verletzungen



gen abzurechnen.

Das Eingreifen durch militärische und politische Behörden in die Verwaltung der Gerechtigkeit ist häufig, besonders bei in der Öffentlichkeit stehenden Fällen. Neuste Untersuchungen werfen ernste Fragen über die Unabhängigkeit des Rechtswesens auf."

Arbour besuchte den Iran früher in diesem Monat. Die Einschränkungen der Regierung im Bezug auf die Meinungsverschiedenheit nehmen dort Berichten zufolge zu. In Sitzungen mit Staatsangestellten, sagte die Hochkommissarin, habe sie ihnen gesagt, dass sie das Recht auf friedlichen öffentlichen Ausdruck schützen müssen. Sie sagte, dass sie besondere Besorgnis wegen der Hinrichtungen von Jugendlichen ausdrückte.

Irans zähes Islamisches Gesetz wendet die Todesstrafe an bei Verbrechen wie Mord, Vergewaltigung, Ehebruch, bewaffnetem Raubüberfall und Drog Handel sogar bei jungen Leuten.

Sie drängte die Behörden ein weiteres Mal dazu, Häftlinge und politische Gefangene zu befreien und Respekt vor fundamentalen Rechten zu sichern.

Ahmadi Nedschad reist nach USA

Ahmadi Nedschad reiste am Sonntag, dem 23. September, in die Vereinigten Staaten von Amerika. Er ist ein Schwerverbrecher.

Er und alle Staatsmänner des Islamischen Regimes müssen, auf Grund Ihrer seit 28 Jahren bestehenden Regierung mit über 100.000 ermordeten und hingerichteten Menschen, verhaftet und in einem internationalen Gericht, wegen ihrer Verbrechen verurteilt und bestraft werden. Ahmadi Nedschad ist einer der Verantwortlichen der alltäglichen Massenhinrichtungen im Iran.

Hiermit appellieren wir an alle Rechtsorganisationen und alle iranischen Vereine und Organisationen, alles Mögliche zu tun, um solche Staatsbesuche zu verhindern und solche Staatsbesucher verhaftet und verurteilt werden.

Aufruf zur Teilnahme an Infoausstellungen und Demos

10. Oktober: Internationaler Tag des Protestes Gegen Hinrichtung

Heute besteht mehr denn je die Notwendigkeit für gemeinsame Anstrengungen um Hinrichtungen zu stoppen ; so wie Menschen und deren Würde zu vertreten.

Schweden / Stockholm :

Mi. 10 Oktober 17 Uhr
Am Mynttorget
Kontakt: Manoochehr Masuri
Tel: 0046 704917494

Schweden / Göteborg

Mi. 10 Oktober 17 Uhr
Am Gustav Adolf Platz

Canada / Toronto

Mi. 10 Oktober 16 Uhr
Queen,s Park
Kontakt: Mitra Daneshi
Tel: 00416 - 358 9600

Canada / Vancouver

Mi. 10 Oktober 16 Uhr
Art Gallery, HOW & Robson

Finnland / Tampereh

Fr. 05 Oktober
Voulteenkatu 15

Mi. 10 Oktober 12 - 18 Uhr
Am Keskustori
Kontakt: Abdol Golparian

Tel.:0038540 5758250

Deutschland/ Frankfurt am Main

Mi. 10 Oktober 13 - 16 Uhr
Hauptwache / Alter Oper
Börsen str. 1
Kontakt: Shahnaz Moratab
tel.: 0172 / 97162270

Deutschland / Bremen

Fr. 28 September 14 - 20 Uhr
Sa. 06 Oktober 14 - 20 Uhr
Am Bahnhof Platz
Tel.: 0172 / 4037035

Deutschland / Köln

Mi. 10 Oktober ab 16 : 30
Domplatte
Kontakt : Mahin Rohanii
Tel.: 0177 / 8044790

Deutschland / Berlin

Mi. 10 Oktober 17 Uhr
Willmerdorferstr.
Kontakt : Farzane Derakhshan
tel.: 0176 / 24866317

Die Hinrichtung- Maschinerie der islamischen Republik muss gestoppt werden!!!